

**Betriebswirtschaft** Mitglieder von Gebäudehülle Schweiz zeigen, wie sie den Schritt in die Zukunft angegangen sind.

# Nachfolge aus der eigenen Familie oder mit einem internen Mitarbeiter?

Text: Isabel Morollón | Fotos: zVg

Die KMU sind das pulsierende Herz der Schweizer Wirtschaft. Wenn die Nachkommen das Zepter übernehmen, steht nachhaltige Kontinuität schon vor der Tür. Aber nicht immer ist es so einfach. Manchmal werden auch andere Lösungen angestrebt.

SC-HALLER.CH

SC HALLER AG FRAUENFELD

GRÜNDUNGSJAHR: 2001 (URSPRÜNGLICHE FIRMA ALS EINZELBETRIEB SEIT 1953)

FIRMENINHABER: URS SCHLATTER

NACHFOLGER: JÜRIG ALBRECHT

## Nachfolge im Betrieb mit interner Lösung

Der Firmeninhaber der SC Haller AG und seine Frau haben keine Kinder. Vor rund zehn Jahren stellte sich daher die Frage, die Firma zu verkaufen oder eine Nachfolge zu suchen. Das Unternehmen mit 35 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern steht finanziell gesund da. Das Werkareal und das Bürogebäude sind gemietet. Die Finanzen und das HR sind ausgelagert, wodurch Strukturen entstanden sind, die Spielraum geben. Jürg Albrecht hat sich seit seinem Lehrabschluss als Dachdecker EFZ vor 15 Jahren bei der SC Haller AG vom Handwerker zum Koordinator entwickelt. Er übernahm die Projektleitung für Steil- und Flachdach sowie Fassaden und besuchte kontinuierlich Weiterbildungen. Sein Blick richtet sich immer stärker auf betriebswirtschaftliche Zusammenhänge. Projektkoordination, Avor und Materialeinkauf rücken zunehmend in den Vordergrund. Trotzdem liebt er die Baustelle und erklärt Architekten und Bauherren gerne, was warum und wie gemacht werden muss. Vor acht Jahren fragte ihn Urs Schlatter, ob er sich eine Nachfolge vorstellen könne, um die Kontinuität des Unternehmens zu sichern.



«Loslassen ist sehr schwierig und geht nur mit Vertrauen. Aber wenn man eine Firma in andere Hände legen möchte, muss man dies zwingend tun. Die Mitarbeitenden haben die Ankündigung zum Übergang von einem Inhaber zum anderen sehr gut aufgenommen, auch die Kunden sind sehr zufrieden, dass sie weiter auf die SC Haller AG bauen können. Die Finanzierung ist klar geregelt. In zwei Jahren möchte ich Jürg 51 Prozent der Firmenanteile überschreiben. Ab dann entscheidet er, wie er das Unternehmen positionieren möchte. Er hat dann alle Freiheiten. Mir ist bewusst, dass es zu Veränderungen kommen wird. Ich kann mir aber gut vorstellen, noch bis 65 weiterzuarbeiten, dann einfach mit mehr Ferien als jetzt. Gerade Projektarbeit ohne Zeitdruck würde mir enormen Spass machen. Das Networking habe ich bereits zu einem grossen Teil abgegeben. Hier ist der Vorteil, dass wir sehr regional tätig sind. Unser Geschäftsmittelpunkt ist Frauenfeld. Jürg hat sich hier schon sehr gut integriert. Wenn wir in absehbarer Zeit noch einen Spenglermeister finden, der es sich vorstellen könnte, in zwei, drei Jahren die Stellvertretung von Jürg zu übernehmen, wäre dies der Sechser im Lotto.»

Urs Schlatter



«Für mich ist es die Aufgabe meines Lebens. Mit der Beurkundung meiner Einzelunterschrift unterstrich ich das Ja an diese grosse Herausforderung. Auch meine Lebenspartnerin steht voll und ganz hinter dieser Entscheidung. Seit sieben Jahren läuft der Nachfolgeprozess. Nach und nach übernehme ich auch im Büro einzelne Arbeiten von Urs. Schrittweise wachse ich hinein, vieles ist Learning by doing. Für mich ist es grossartig auf das langjährige Know-how vom jetzigen Geschäftsinhaber zurückgreifen zu können. Personelle Entscheidungen werden heute schon gemeinsam gefällt.»

Jürg Albrecht

ALTHERRAG.CH

ALTHERR URNÄSCH AG | ALTHERR GOSSAU AG

GRÜNDUNGSJAHR: 1991

FIRMENINHABER: CHRISTOF ALTHERR UND STEFAN JUNG



Christof Altherr



Stefan Jung

### Von Tradition zu Moderne

Seit 1991 stehen Werner und Monika Altherr für Qualität, Berufsstolz und Verantwortung. Ab 2025 hat die junge Generation übernommen. Schon während der letzten Jahre haben Christof Altherr und Stefan Jung die Firma aktiv mitgestaltet und tragen Verantwortung, was einen reibungslosen Generationswechsel ermöglicht hat. Werner und Monika Altherr stehen bei Fragen oder Unsicherheiten weiterhin beratend zur Seite. Das Credo der beiden Jungunternehmer lautet: Entscheidungen gemeinschaftlich treffen, Rollen klar verteilen, Kontinuität und Innovation fördern. Christof hat seine Ausbildung als Abdichter EFZ absolviert und eine Handelsschule besucht. Im Moment ist er gerade an der Weiterbildung zum Fachmann Unternehmensführung. Stefan als ausgebildeter Spengler EFZ mit Zusatzlehre Dachdecker EFZ hat noch Weiterbildungen als Gruppenleiter, Objektleiter, Bauführer Gebäudehülle und Gebäudehüllen-Meister gemacht. Dazu hat er sich noch Kompetenzen in Betriebswirtschaft und IT angeeignet. So werden Handwerk, Führung und Digitalisierung in einem Unternehmen gebündelt und die Verbindung zwischen Tradition und Moderne gestaltet – nachhaltig, verlässlich, zukunftsorientiert.

» Wir führen die Betriebe in Urnäsch und Gossau im Geist der Gründer weiter – und fördern aktiv die Innovation. Unser Ziel ist, langfristig Arbeitsplätze zu sichern, höchste Qualität in unseren Fachgebieten zu garantieren und permanente Weiterbildung bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu fördern. Digitalisierung und Modernisierung sind uns wichtig, doch immer mit dem Fokus auf den Kunden. Wir leben klare Werte wie Verlässlichkeit, Transparenz und Innovation.

Stefan Jung

STREULE-ALDER.CH

STREULE & ALDER AG RORSCHACH

GRÜNDUNGSJAHR: 1993

GESCHÄFTSFÜHRER: JANNIK STREULE

### Festes Fundament mit Visionen

Karl Streule und Partner gründeten 1993 das Unternehmen. Seit 2025 hat die zweite Generation das operative Ruder übernommen. Jannik Streule ist bestens ausgebildet (Abdichter EFZ mit Zusatzlehre Steildach EFZ und Fassadenbau EFZ, ergänzt durch Weiterbildungen als Gruppenführer, Objektleiter Steildach, Bauführer Gebäudehülle und Gebäudehüllen-Meister). Diese Vielseitigkeit macht ihn zur Schnittstelle zwischen Vergangenheit und Gegenwart. Der Übergang erfolgte strukturiert: Karl Streule zog sich nach und nach aus dem operativen Geschäft zurück, bleibt jedoch Verwaltungsratspräsident und Teil der Kundenakquise. 2025 trat Daniel Kühnis in den Ruhestand; er hat Jannik während der Übergangsphase begleitet. Als nächste Massnahme übernimmt Christian Müller (jetziger Abteilungsleiter Fassade/Steildach), die stellvertretende Geschäftsführung von Karl Streule. Gemeinsam wird auf klare Rollen, transparente Kommunikation und eine Kultur der Verantwortung gesetzt. Hier treffen sich ein festes Fundament und Visionen. Die Nähe zum Kunden bleibt. Energetische Modernisierungen von Gebäudehüllen rücken in den Fokus. Vertrauen und Kompetenzen sind da und werden weiter aufgebaut.



«Bis 2030 wollen wir uns als führender Anbieter für ganzheitliche, energetische Modernisierungen von Gebäudehüllen in der Region Rorschach positionieren – mit einem

Fokus auf integrierte Solarlösungen, hohe Planungs- und Ausführungskompetenz sowie eine schlanke, digitalisierte Projektabwicklung. Wir bauen auf Qualität, Nähe zu Kunden und kontinuierliche Weiterbildung – damit unser Name auch morgen für Vertrauen und Kompetenz steht.»

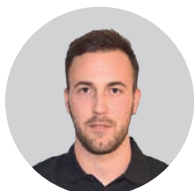
Jannik Streule

VETSCH-GH.CH

VETSCH GEBÄUDEHÜLLEN AG GRABS

GRÜNDUNGSJAHR: 1934

FIRMENINHABER: MARC UND ROBIN VETSCH



Marc Vetsch



Robin Vetsch

### Brücke zwischen Bewährtem und Innovation

Die Vetsch Gebäudehüllen AG ist mehr als ein Betrieb – eine Familiengeschichte, die Qualität, Fachkompetenz und Nähe spiegelt. Als vierte Generation tragen Marc und Robin Vetsch das Lebenswerk ihrer Eltern weiter, sichern Jobs und wagen mutig neue Ideen. Die Nachfolge war eine orchestrierte Reise: Fünf Jahre, klare Rollen, massgeschneiderter Einarbeitungsplan und behutsame Übergabe von Operativem bis Strategischem. Dann im 2022 der offizielle Schritt zur Firmenübergabe. Vater Bruno Vetsch steht bei Fragen immer zu Seite. Seine Erfahrung wird sehr geschätzt. Das Unternehmen ist in Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und Bereichsleitungen aufgeteilt. Die fachliche Basis der Vetsch Gebäudehüllen AG beruht auf Ausbildungen in Gebäudehülle, Bauwesen und Unternehmensführung. Hinzu kommen Weiterbildungen in Projektmanagement, Betriebswirtschaft, Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Die Förderung und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die enge Partnerschaft mit den Kunden und Lieferanten liegt im Fokus. So ist man bestens gerüstet für ein modernes, zukunftsorientiertes Gebäudehüllen-Unternehmen.

» Wir sind der erste Ansprechpartner in der Region für die Optimierung von Gebäudehüllen. Mit langjähriger Erfahrung, herausragender Qualität und permanenter Erreichbarkeit holen wir Kundenwünsche schon in der Angebotsphase ab. Bewährtes trifft Innovation – für ein starkes, zukunftsicheres Familienunternehmen.

Marc Vetsch



Es ist geschafft – die Nachfolge steht. Ob aus der eigenen Familie oder durch langjährige Mitarbeitende. So bleibt das Lebenswerk in guten Händen und die Zukunft ist gesichert.



## Unternehmensnachfolge planen

In dieser vierteiligen Serie wird informiert, wie wichtig eine frühzeitige Nachfolgeplanung ist, welche Steine einem in den Weg gelegt werden können und wie man lösungsorientiert zum Ziel kommt.

### Teil 1 (Fachzeitschrift GEBÄUDEHÜLLE Ausgabe 9 | 25)

Wieso zögern Unternehmen oft die Übergabe ihres unternehmerischen Lebenswerks hinaus? Häufig spielen psychologische Aspekte eine wichtige Rolle.

### Teil 2 (Fachzeitschrift GEBÄUDEHÜLLE Ausgabe 10 | 25)

Eine «gute Nachfolge» bedeutet: Eigentümerinnen und Eigentümer können ein funktionierendes Unternehmen übergeben und die Nachfolgerinnen und Nachfolger haben erfolversprechende Zukunftsaussichten.

### Teil 3

Familienbetriebe, in denen der Sohn oder die Tochter die Führung übernimmt, zeigen nachhaltige Kontinuität. Alternativ setzen manche auf externe Partner, um frischen Wind und Spezialwissen ins Geschäft zu bringen.

### Teil 4 (Fachzeitschrift GEBÄUDEHÜLLE Ausgabe 12 | 25)

Fühlt man sich als Unternehmerin oder Unternehmer noch zu jung für die Übergabe oder sind die Kinder noch nicht so weit, das Familienunternehmen weiterzuführen, dann ist eine Interimslösung ideal.